

Spielbericht SV Ruppertshain – FC Sulzbach 0:3 (0:0) (*Ingo Baumgartl*)

### **Erste Mannschaft erhält Dämpfer**

Das geht ja gut los: Hadzibulic trifft aus 8 Metern nicht ins Tor, sondern nur an die Latte und muss sich vorkommen wie Lucas Barrios von Borussia Dortmund, der ja ebenfalls mit einer starken Affinität zu Aluminium gesegnet ist. Da ist das Spiel erst drei Minuten alt, aber im Grunde schon im Eimer. Nach vier Minuten geht dann auch noch der seit Wochen bärenstarke Manndecker Borchert mit Schulterverletzung raus, Becker für ihn rein, und die Überlegungen zu Aufstellung und Taktik gegen den Favoriten FC Sulzbach, die Trainer Bernd Schrimpf sich über die Woche gemacht hat, sind schon wieder Makulatur. Und es wird nicht besser: Ruppertshain ist die erste Hälfte zwar überlegen, jedoch im Abschluss oft zu ungenau. Der „finale Pass“, den Fernseh-Kommentatoren so gerne sehen möchten, kommt einfach nicht an. Der erwähnte Hadzibulic, der emsige, aber im Abschluss unglückliche Benni Hahn, der bemühte, aber wenig zielstrebige Van der Bij - egal, wer es versucht, es will nicht klappen. Der reaktionsschnelle Sulzbacher Schlussmann Werner, der seine Abwehr sehr unaufgeregt organisiert, tut sein Übriges, um seinen Kasten sauber zu halten. Nach dem Seitenwechsel kommt dann, was im Fußball immer kommt: Sulzbach spielt schnörkellos, effektiv und kalt wie eine Hundeschнауze. 0:1 in der 50., 0:2 in der 70. (durch Elfmeter nach einem unnötigen Foul von Sinanovic), 0:3 in der 89., der SV Ruppertshain ist damit abgefrühstückt, und Sulzbach kann feiern. Dass in der zweiten Hälfte der Ruppischer Torwart Köppen mehrere Schüsse mit Teufelsreflex entschärft, Volpi (der als Abräumer und Antreiber in Personalunion im ersten Durchgang schmerzlich vermisst wurde) von der Bank kommt und neuen Schwung ins Spiel bringt, hilft da leider auch nichts mehr. Denn Jens Jerimies wusste schon: „Wenn es hart auf hart kommt, kommt es meistens ganz hart!“

Tore: 0:1 Janz (47.), 0:2 Fröhlich (75./Foulelfmeter), 0:3 Ghanem (89.).

### **Reserve punktet gegen den Tabellenführer 2:2 (1:1)**

Ein Spiel wie eine Frikadelle: Da ist zwar alles drin, aber so richtig zufrieden ist man hinterher irgendwie auch nicht. Die Rollen waren klar verteilt, die Ruppischer Zwote personell geschwächt, die 2. Mannschaft der Sulzbacher souveräner Tabellenführer. Doch anscheinend hatte das den Ruppischen niemand gesagt. Das Spiel geht sofort munter los, Amiri prügelt den Ball unhaltbar zum 1:0 ins Netz (12.), prüft kurz danach die Belastbarkeit des Pfostens (16.), der Aushilfs-Libero Millé macht die fehlende Spritzigkeit durch Stellungsspiel wett, und der umtriebige Schild spielt linker Verteidiger, linkes Mittelfeld und Linksaußen zugleich. Dummerweise erinnern sich die Sulzbacher aber daran, dass sie guten Fußball spielen können, gleichen folgerichtig aus zum 1:1 (26.), gehen im zweiten Durchgang nach einem Missverständnis in der Ruppischer Hintermannschaft sogar in Führung (55.), schwächen sich dann selbst durch eine unnötige gelb-rote Karte (absichtliches Handspiel, 58.) und werden schließlich durch Mille mit einem sehenswerten Zinedine-Zidane-Gedächtnis-Drehschuss in den Giebel bestraft. Wenn Ruppisch im Verlaufe des Spiels nicht mehrere Hochkaräter vergeben hätte (durch Hiltz, Dorn und wiederum Mille), könnte man sich über den Punkt sogar freuen. Doch es bleibt der Fade Beigeschmack, dass gegen zehn Sulzbacher und mit besserer Chancen-Verwertung mehr drin gewesen wäre als die Punkteteilung.

Tore: 1:0 Amiri (12.), 1:1 Eckhardt (26.), 1:2 Röhrisch (55.) 2:2 Millé (75.)

